



PROTOKOLL STADTRAT KLOTEN

18. Februar 2025 · Beschluss 42-2025

7.2.3 Abfall

IDG-Status: öffentlich

Abfallbewirtschaftung Kehricht; Vertragsanpassung Plattform Glattal

Ausgangslage

Die Hauptsammelstelle am Römerweg wird seit 2006 vom Verein Plattform Glattal (und vorher ab 1998 von der Vorgängerorganisation, der dezentralen Drogenhilfe für das mittlere Glattal) mit dem Arbeitsintegrationsprogramm "Pischte" geführt. Die Zusammenarbeit ist erfreulich und funktioniert sehr gut, die Hauptsammelstelle hat eine Google Rezension von 4.8, was für die sehr hohe Zufriedenheit der Besucher der Hauptsammelstelle spricht.

Bisherige Entschädigung

Die Entschädigung an die Plattform Glattal für die Betreuung der Hauptsammelstelle wurde zuletzt 2018 angepasst. Durch die erhöhten Anforderungen an die Sammelstelle wurde mit Beschluss 123-2018 per 2019 eine Sammelstellenleitung bewilligt, welche für einen professionellen und reibungslosen Betrieb der Sammelstelle unabdingbar wurde. Nach dem bisherigen Modell wird die Betreuung der Hauptsammelstelle für die Dienstleistung während den Öffnungszeiten für einen Nachmittag Fr. 301.00 (3.5 Std. à Fr. 86.00) und für einen Samstagvormittag Fr. 344.00 (4 Std. à Fr. 86.00) verrechnet. Für Arbeitsvorbereitungen (AVOR) werden jeweils Fr. 172.00 (2 Std. à Fr. 86.00) verrechnet. Kürzere Öffnungszeiten werden anteilmässig entschädigt (Öffnung während drei Stunden entspricht einer Entschädigung von Fr. 258.00). Zusätzlich wird wöchentlich ein Klient von Fr. 665 verrechnet (19 Stunden à Fr. 35 pro Stunde). Im Mai 2011 wurde der Stundenansatz das letzte Mal mit 100.8 % gemäss dem Landesindex der Konsumentenpreise (Basis 2010 =100%) auf Fr. 86 pro Std. exkl. MWST angepasst.

Seit 2019 wurden jährlich folgende Beiträge zum Betrieb der Hauptsammelstelle ausgerichtet:

Jahr	Betrag exkl. MWST
2019	Fr. 166'308.00
2020	Fr. 168'493.00
2021	Fr. 169'104.00
2022	Fr. 169'805.00
2023	Fr. 168'155.00
Durchschnitt	Fr. 168'373.00

Anpassung der Entschädigung

Da die Vergütungen aufgrund des monatlichen Personalaufwandes verrechnet werden, variiert der Aufwand seit den verkürzten Arbeitszeiten bei Feiertagen oder der Länge des jeweiligen Monats und beträgt im Durchschnitt pro Jahr ca. Fr. 169'000.00 exkl. MWST. Insofern ist die bisherige Abrechnung per Stundenrapport mit geringem

Nutzen und lediglich mit zusätzlichem administrativem Aufwand verbunden. Deshalb möchte die Geschäftsleitung der Plattform Glattal künftig auf monatliche Stundenabrechnungen verzichten und auf Basis der langjährigen durchschnittlichen Beiträge eine Pauschale halbjährlich in Rechnung stellen.

Um den durch die Teuerung verursachten steigenden Lohnkosten gerecht zu werden, soll künftig zudem die Jahrespauschale gemäss dem Landesindex der Konsumentenpreise jeweils Stand Mai (Basis 2010 =100%) für das Folgejahr angepasst werden. Die bisherige durchschnittliche Jahrespauschale von 169'000.00 (Indexstand Mai 2011, 100.8%) entspräche somit für das Jahr 2025 (Indexstand Mai 2024, 105.7%) Fr. 177'215.00 exkl. MWST.

bisher		neu ab 1.1.2025 (rückwirkend)	
exkl. MWST.	Index ¹⁾	exkl. MWST.	Index ²⁾
Fr. 86.- pro Std. exkl. MWST. entspricht Fr. 169'000.00 pro Jahr	100.8	Fr. 177'215.00 Jahrespauschale exkl. MWST.	105.7

¹⁾ Stand: Mai 2011 / 100.8 Punkte (Indexbasis 12.2010 = 100%)

²⁾ Stand: Mai 2024 / 105.7 Punkte (Indexbasis 12.2010 = 100%)

Fazit

Die Anpassung der Vergütungspauschalen ist längst überfällig, die Stadt Kloten hat lange Zeit davon profitiert, dass die Stundenansätze in der Hauptsammelstelle nicht der Teuerung angepasst wurden. Mit der Anpassung einer jährlichen Vergütung von Fr. 169'000.00 an dem Landesindex der Konsumentenpreise kann künftig der Teuerung für die Personalkosten der Plattform Glattal Rechnung getragen werden. Die Anpassung der Vergütungen an den Landesindex auf Fr. 177'215.00 exkl. MWST bedeutet eine Erhöhung der Jahreskosten für das Jahr 2025 um Fr. 8'215.00 exkl. MWST. Der Betrag ist im Budget 2025 enthalten bzw. bewegt sich im Rahmen der Ungenauigkeit der Dienstleistungen Dritter. Da die Betreuungspauschale künftig halbjährlich ausgerichtet wird, kann zudem der administrative Aufwand des bisherigen Abrechnungssystems massgeblich reduziert werden.

Beschluss:

1. Der Stadtrat stimmt der jährlichen Anpassung der Betreuungskosten der Hauptsammelstelle Römerweg auf Basis des Landesindex der Konsumentenpreise (Basis 2010 =100%) per Stand Mai für das jeweilige Folgejahr zu.
2. Der Stadtrat stimmt der Umstellung der Stundenabrechnung auf eine Jahrespauschale für die Betreuung der Hauptsammelstelle Römerweg zu.
3. Die Mehrkosten sind entsprechend im Budgetierungsprozess zu berücksichtigen.
4. Der Bereich Lebensraum wird beauftragt, den Vertrag über die Betreuung der städtischen Hauptsammelstelle am Römerweg 9 entsprechend anzupassen.

Mitteilungen an:

- Plattform Glattal, Bahnhofstrasse 47, 8305 Dietlikon
- Stv. Verwaltungsdirektor
- Leiter Umwelt
- Abfallbeauftragter, Reto Schindler

Für Rückfragen ist zuständig: Daniel Martinelli, Leiter Umwelt, Tel. 044 815 16 07, daniel.martinelli@kloten.ch

STADTRAT KLOTEN



René Huber
Präsident



Elsbeth Fässler
Stv. Verwaltungsdirektorin

Versandt: 19. Feb. 2025